

|                                       |                                                                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Botanische Bezeichnung:</b>        | <i>Larix decidua</i> (Europäische Lärche)                                           |
| <b>Verbreitung:</b>                   | Europa, gemäßigte Klimazonen                                                        |
| <b>Weitere wichtige Handelsnamen:</b> | (European) larch (GB); mélèze (FR); larice (IT); lariks (NL); alerce de Europa (ES) |
| <b>Kurzzeichen nach DIN EN 13556:</b> | LADC                                                                                |

Die heimische Lärche spielte bis zur Tropenholz-Diskussion Anfang der 90-er Jahre nur eine untergeordnete Rolle für die deutsche Holzwirtschaft. Ihre Bedeutung, vor allem für den Garten- und Landschaftsbau, hat seither stark zugenommen. Da das geringe Aufkommen in Deutschland (nur ca. 3 % der Waldfläche) dem zunehmenden Bedarf nicht gerecht werden kann, wird es durch Importe der qualitativ hochwertigen Sibirischen Lärche ergänzt (*L. gmelinii*, *L. sibirica*).

**Farbe und Struktur:** Splint blass rötlich und schmal, farblich deutlich abgesetzt vom gelblich- bis rötlich- bis orange-braunen Kernholz, am Licht stark nachdunkelnd; durch den regelmäßigen Wechsel zwischen hellem Frühholz und dem scharf abgegrenzten dunklerem Spätholz mit deutlichen Fladern (tangentielle Flächen) bzw. Streifen (radiale Flächen). Die kleinen Harzkanäle sind nur auf glatten Querschnitten mit der Lupe erkennbar. Frisches Holz hat einen leicht harzigen Geruch.

**Gesamtcharakter:** Geradfaseriges, dekoratives Nadelholz mit schmalem Splint, deutlicher Kernfärbung und ausgeprägter Jahrringstruktur.

**Abweichungen:** Bei Europäischer Lärche grobjähriges, astiges Holz aus schnell wachsenden Kulturen; Drehwuchs und Abholzigkeit. Holz der Sibirischen Lärche ist i. d. R. sehr engringig, von eher gelblich brauner Farbe und überwiegend astfrei.

### Eigenschaften:

|                                                       |                    |                         |
|-------------------------------------------------------|--------------------|-------------------------|
| Gewicht frisch [kg/m³]                                |                    | 750–800                 |
| Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm³]             |                    | 0,47–0,54–0,62          |
| Druckfestigkeit $u_{12-15}$ [N/mm²]                   |                    | 45–55–62                |
| Biegefestigkeit $u_{12-15}$ [N/mm²]                   |                    | 88–95–100               |
| Elastizitätsmodul (Biegung) $u_{12-15}$ [N/mm²]       |                    | 10 600–13 800–14 500    |
| Bruchschlagarbeit [kJ/m²]                             |                    | 60–70                   |
| Härte (JANKA) $\perp$ zur Faser $u_{12-15}$ [kN]      |                    | 3,8–5,7                 |
| Härte (BRINELL) $\perp$ zur Faser $u_{12-15}$ [N/mm²] |                    | 19–25                   |
| Trocknungsschwindmaß (frisch bis $u_{12-15}$ )        | radial[%]          | ≈ 3,0                   |
|                                                       | tangential [%]     | ≈ 4,5                   |
| Differentielles Schwindmaß [%/%]                      | radial             | 0,14–0,18               |
|                                                       | tangential         | 0,28–0,36               |
| pH-Wert                                               |                    | 4,2 (Kern)–5,4 (Splint) |
| Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN EN 350)               | Europäische Lärche | Klasse 3–4              |
|                                                       | Sibirische Lärche  | Klasse 3–(4)            |

**Bearbeitbarkeit:** Lärche gehört zu den härteren Nadelhölzern. Die Bearbeitung des frischen wie auch des getrockneten Holzes ist maschinell und handwerklich mit allen Werkzeugen schnell und Werkzeug schonend durchführbar, es ist auch gut zu Schälen und zu Messern, soweit Zahl und Größe der Äste gering sind. Für starke Nägel und Schrauben sollte vorgebohrt werden.

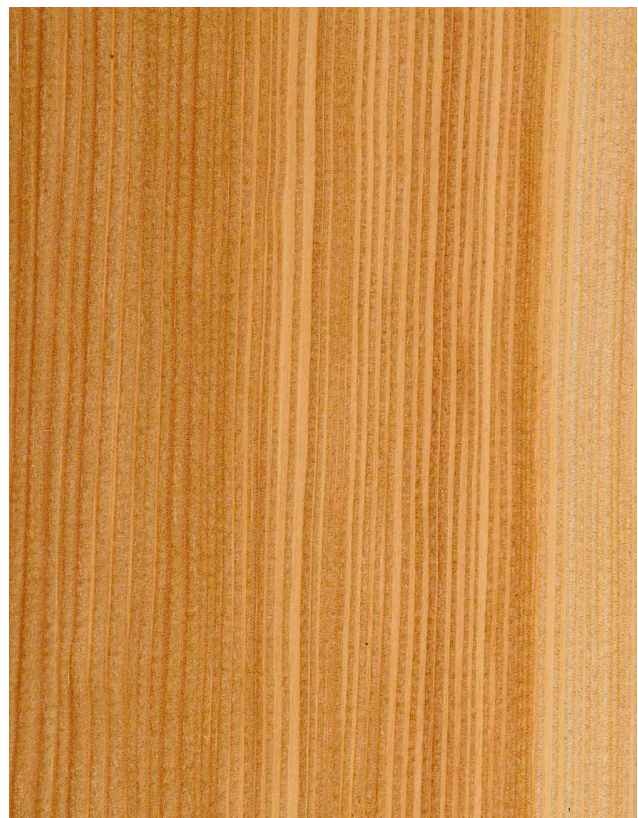
**Trocknung:** Das Stehvermögen ist befriedigend bis gut. Natürliche wie auch technische Trocknung verlaufen rasch mit stärkerer Neigung zu Rissbildung und Verformungen. Die Verklebung ist problemlos.

**Natürliche Dauerhaftigkeit:** Das Holz der Europäischen Lärche ist mäßig bis wenig dauerhaft, das der Sibirischen Lärche etwas besser aufgrund der höheren Dichte. Harzreiche Qualitäten sind in hohem Maße säureresistent.

**Oberflächenbehandlung:** Lärchenholz ist nach Beseitigung eventueller Harzstellen mit jedem Mittel und nach jeder Methode, deckend oder lasierend, gut zu behandeln. Aufgrund der schönen Färbung und Struktur werden farblose oder leicht pigmentierte Lasuranstriche, die das Holzbild voll zur Geltung bringen, bevorzugt.

**Verwendung:** Vielseitig verwendbares Konstruktionsholz bei mittlerer Beanspruchung für Innen- und Außenanwendungen, vorwiegend im Garten- und Landschaftsbau; Fenster- und Türrahmen (meist aus verleimten Kanteln); Fußböden (Dielen, Vollholz- und Fertigparkett); Möbel, Vertäfelungen, Innentüren; Daubenholz für chemische Behälter und Bottiche.

**Anmerkungen:** Das Holz enthält wasserlösliche, auswaschbare Inhaltsstoffe. Bei feuchtem Holz können Eisenmetalle zu Verfärbungen des Holzes führen, Korrosion der Befestigungsmittel ist möglich.



Lärche (*Larix* spp.): Querschnitt (ca. 12x) und radiale Oberfläche (natürliche

#### Größe) **Literatur**

- Grosser, D. & W. Teetz 1998: Blatt No.3: Lärche. Informationsdienst Holz, Einheimische Nutzhölzer (Loseblatt-sammlung) CMA, Bonn; Absatzförderungsfonds der deutschen Forstwirtschaft
- Kučera, L.J. & B. Gfeller 1994: Einheimische und fremdländische Nutzhölzer. Eigenverlag, Zürich und Biel
- Österr. Normungsinstitut 1989: ÖNORM B 3012: Holzarten; Benennung, Kurzzeichen und Kennwerte, Wien
- Sell, J. 1989: Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten. Lignum, Fachverlag AG Zürich

Stand 2015-07